

# Das Beste steht nicht in den Noten

Die «Brass Academy» Reiden erlebte am Samstag bereits ihre dritte Auflage. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich in der Schulanlage unter Anleitung namhafter Dozenten weiterzubilden.

Emil Stöckli

Mit dem Event «Brass Academy» boten die drei an der Musikschule Reiden zuständigen Lehrpersonen für den Blechblasunterricht – Philipp Renggli, Sebastian Benz und David Rufer – einigen Gästen und ihren Schülern eine Plattform, um musikalisch profitieren zu können. Dabei erhielten diese von bestens qualifizierten externen Ausbildnern zusätzliche Hinweise zur Wiedergabe vorbereiteter Kompositionen.

## Bestens qualifizierte Ausbildner

In den einzelnen Unterrichtsräumen wurde zielgerichtet musiziert. Die Dozenten kommentierten Passagen der vorgetragenen Kompositionen mit aufbauender Kritik, spielten oder summten diese den Bläsern in der gewünschten Art vor. Anschliessend wiederholten die Kursteilnehmer die Stellen auf ihren Instrumenten so lange, bis sich die Ausbildner zufrieden zeigten.

Am Ende des Vorspiels gab es lobende Worte und gute Tipps für die musikalische Weiterentwicklung. Die Teilnehmer am diesjährigen Luzerner Solisten- und Ensemble-Wettbewerb werden die wohl gemeinten Ratschläge umzusetzen versuchen, um die Jury mit einer guten Performance zu überzeugen.

## Erstmals gaben auch die Dozenten ein Konzert

Für alle Kursteilnehmer war es ein besonderes Erlebnis, einen Tag mit einem Dozenten zu verbringen, der auf seinem Instrument als «Meister seines Faches» gilt. In Reiden unterrichteten Marc Hood (Cornet, Trompete), Immanuel Richter (Cornet, Trompete), Armin Bachmann (Posaune), Jérôme Müller (Euphonium, Bariton, Es-Horn), Andrea Matter (Eb-Horn) und Amos Gfeller (Tuba).

Beim erstmals durchgeführten «Dozenten-Konzert» am Ende der Brass Academy staunten die Zuhörer über den meisterlichen Auftritt. Die Ausbildner zeigten auf eindrucksvolle Art auf, welch hohe Anforderungen mit den einzelnen Instrumenten gemeistert werden können. Strahlende Kinderaugen waren beim Workshop mit Kurt



Strahlende Kinderaugen beim Workshop mit Kurt Bucher alias Clown Jeanloup im Johanniterschulhaus.

Bild: Emil Stöckli



**Klara Becker,**  
Reiden  
spielt Cornet

«Ich fand den ganzen Tag gelungen und schätzte die gebotene Möglichkeit, auch grundlegende Sachen zu überdenken. Froh bin ich über die vielen Inputs, die ich künftig beim Üben umzusetzen versuchen werde.»



**Leo Hodel,**  
Wikon  
spielt Cornet

«Meine Erwartungen sah ich mehr als erfüllt und fand es cool, von einem Profi-Musiker zusätzliche Tipps zu erhalten. Der Tag war spannend, bot Abwechslung im Musikunterricht, weil jeder Ausbildner seine eigene Methode hat.»



**Jacqueline Wicki,**  
Schwarzenberg  
spielt Flügelhorn

«Als erwachsene Teilnehmerin fühlte ich mich im Kreise der Nachwuchsbläser wohl. Ich hoffe nun, dass ich die gewonnenen Erkenntnisse auch umsetzen kann. Der Tag war spannend und lehrreich.»



**Armin Bachmann,**  
Sörenberg  
Dozent Posaune

«Ich finde es genial, dass solche Anlässe angeboten werden. Mit bereitete es Spass, den Nachwuchsbläsern, die auf erstaunlich hohem Niveau musizieren, einige Tipps abgeben zu können. Ich danke den Organisatoren für die Arbeit.»

Bucher alias Clown Jeanloup im Johanniterschulhaus zu entdecken. Getreu dem Motto «Locker vom Hocker» bereitete er die jüngsten Bläser auf den Konzertauftritt am Vorabend vor. Die vielen Zuhörer freuten sich über die gelungenen Darbietungen und staunten über das bereits beachtliche Können der jungen Musikanten.

Philipp Renggli zeigte sich mit dem Verlauf des Events zufrieden: «Erfreulich viele Anmeldungen, motivierte Dozenten und begeisterte Teilnehmer – was wünscht man sich mehr.» Ihm sei es als Musiklehrer und Dirigent der beiden Reider Jugendformationen «Brassini» der Musikschule und «Jugend Brass-Band» der MG Reiden

wichtig, bei den Schülern die Freude am Musizieren auf einem Blechblasinstrument zu fördern und gleichzeitig Werbung für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu betreiben. Seine Kollegen und er sind gegenwärtig damit beschäftigt, einige Neuerungen für die «Brass Academy 2024» vorzunehmen. Er hoffe, dass vermehrt erwachse-

ne Musikantinnen und Musikanten diese Möglichkeit zur Weiterbildung nutzen werden. Ein grosser Dank gebühre den Sponsoren des Events.

.....  
Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website.

**zt** Mehr auf [zofingertagblatt.ch](http://zofingertagblatt.ch)